

an einem rothen Bande getragen. Eine ganz vorzügliche Auszeichnung ist es, wem die große Medaille an einer goldenen Kette verliehen wird.

4. Die Denkmünze für 1813 und 1814. Zur Auszeichnung, und als Beweis des Dankes für die tapfern Vertheidiger des Vaterlandes, in diesen merkwürdigen Jahren, stiftete Kaiser Franz I. im J. 1814 ein eignes Denk- und Ehrenzeichen, welches aus dem Metalle erobelter, französischer Kanonen geprägt wurde. Es hat die Form eines mit Lorbeer umwundenen Kreuzes und wird von allen österreichischen Kriegern, welche an den Feldzügen dieser Jahre Theil nahmen, ohne Unterschied des Ranges, an einem gelb und schwarz eingefassten seidnen Bande im Knopfloch getragen. Auf der Vorderseite stehn die Worte: *Libertate Europae asserta 1813—1814.* (Europens Freiheit behauptet.) Auf der Rückseite: *Grati princeps et patria Franciscus Imp. Aug.* (Dankbar, der Fürst und das Vaterland.) Jedem Besitzer ist es erlaubt, seinen Namen auf den Rand des Kreuzes stechen zu lassen. Anfänglich wurden von diesen Medaillen 100,000 Stück geprägt und zwar 4000 große, 6000 mittlerer Größe und 90,000 kleine. Wahrscheinlich ist diese Zahl noch vergrößert worden. Civilpersonen, welche sich ebenfalls Verdienste um die Beförderung des großen